

INHALTSVERZEICHNIS

A b k ü r z u n g s v e r z e i c h n i s	XI
L i t e r a t u r v e r z e i c h n i s	XV
E n t s c h e i d u n g s v e r z e i c h n i s	XXXIII
A. Entscheidungen des BVerfG	XXXIII
B. Entscheidungen des Bundesgerichtshofs	XXXV
C. Entscheidungen des Bundesfinanzhofs	XLVII
D. Entscheidungen anderer Gerichte.....	XLIX
Teil 1 – Einführung	1
A. Einleitung	1
B. Die Güterstandsschaukel.....	5
I. Zugewinngemeinschaft.....	5
1. Prinzipien der Zugewinngemeinschaft	6
2. Zugewinnausgleichsformen.....	8
3. Steuerfreiheit des Zugewinns	9
4. Zusammenfassung	10
II. Die deutsch-französische Wahl-Zugewinngemeinschaft	11
III. Gütertrennung	11
1. Beginn und Beendigung der Gütertrennung.....	11
2. Wesen der Gütertrennung	12
IV. Gütergemeinschaft.....	14
V. Die Güterstandsschaukel als Gestaltungsinstrument und deren Anwendungsfälle.....	15

VII

C. Civil- und steuerrechtliche Aspekte der Zulässigkeit der Güterstandsschaukel	19
I. Zivilrechtliche Wirkungen des Güterstandswechsels.....	22
II. Steuerliche Wirkungen des Güterstandswechsels	25
1. Eheguterrecht und ErbStG.....	26
2. Allgemeine steuerliche Auswirkungen der Güterstände	27
3. Steuerliche Auswirkungen des Zugewinnausgleichs nach § 5 Abs. 2 ErbStG	28
4. Übertragung von Privat- oder Betriebsvermögen zur Erfüllung des Zugewinnausgleichsanspruchs	32
5. Steuerliche Auswirkungen bei Verzicht auf die Zugewinnausgleichsforderung	34
III. Abgrenzung der Güterstandsschaukel zu anderen Formen der Vermögensübertragung zwischen Ehegatten	35
1. „Fliegender Zugewinnausgleich“	36
2. Unbenannte Zuwendung	39
IV. Zwischenergebnis zur allgemeinen Zulässigkeit der Güterstandsschaukel.....	43
 Teil 2 – Grenzen der Güterstandsschaukel.....	45
 A. Notwendigkeit einer Missbrauchskontrolle.....	45
I. Der vom BFH zu beurteilende Fall und die Entscheidung.....	45
II. Der dem BGH-Urteil zu Grunde liegende Fall.....	49
III. Allgemeine Erwägungen zum Rechtsmissbrauch	50
 B. Zivilrechtliche Grenzen der Gestaltung	53
I. Grundfall	53
1. Verstoß gegen § 138 BGB	54
2. Verstoß gegen § 242 BGB	58

a)	Anwendbarkeit des § 242 BGB im Familienrecht	58
b)	Tatbestandliche Voraussetzungen	59
aa)	Entwicklung der Kernbereichslehre	60
ab)	Reformbedarf bei der Kernbereichslehre	69
c)	Mehrfacher Güterstandswechsel als Rechtsmissbrauch?	73
d)	Zeitlicher Abstand zwischen den Güterständen	83
e)	Doppelter Güterstandswechsel in einer Urkunde	89
f)	Nichtdurchführung des Zugewinnausgleichs	91
g)	Gesamtschau der Gestaltung	92
II.	Hinzutreten besonderer Umstände	93
1.	Erbrechtlicher Missbrauch (Pflichtteilsfestigkeit)	93
2.	Gläubigerbenachteiligung	98
a)	Vorsatzanfechtung § 3 Abs. 1 AnfG, § 133 Abs. 1 InsO	99
b)	Anfechtung nach § 133 Abs. 2 InsO	99
c)	Schenkungsanfechtung § 4 AnfG, § 134 InsO	100
3.	Unterhaltsverkürzung	102
a)	Obliegenheit zur Verwertung des Vermögensstamms beim Ehegattenunterhalt	102
b)	Verwertung des Vermögensstamms beim Kindesunterhalt	104
c)	Verwertung des Vermögensstamms beim Elternunterhalt	105
d)	Vermögensverwertung aus Anlass der Geburt	105
e)	Unterhaltsrechtliche Sanktionen	106
4.	Gebot zusätzlicher güterrechtlicher Sanktionen?	108
a)	Güterrechtliche Sanktionen beim Unterhaltsberechtigten	109
b)	Güterrechtliche Sanktionen beim Unterhaltpflichtigen	109
III.	Zwischenergebnis zivilrechtliche Grenzen der Gestaltung	111

Teil 3 – Ergebnisse, praktische Umsetzung und Ausblick	113
A. Zusammenfassung der bisherigen Ergebnisse	113
B. De lege lata	119
I. Ehevertragsentwurf für die Gestaltung der Güterstandsschaukel in einer Urkunde	119
II. Erläuterungen	123